

Liebe Genossinnen, liebe Genossen

Ich grüße euch. Mein Name ist Wolfgang Cornelius.

Ich bewerbe mich auf Platz 2 unserer Landesliste.

Seit 2022 bin ich Mitglied im Landesvorstand.

Politisch sozialisiert wurde ich in den Häuserkampfbewegungen in den 80er des letzten Jahrhunderts.

Autonome nannten wir uns. Das Programm war nicht lang, mit
We don't want just a cake, we want all the fucking bakery

war eigentlich schon alles gesagt. Wir waren viel unterwegs, die Reiseziele hießen z.B. Brokdorf, Wackersdorf, Startbahn West.

Studiert hab ich nicht. Gelernt habe ich das Tischlerhandwerk, bis zum Meister hats sogar gereicht. Selbstständig war ich auch, insgesamt 5 Lehrlinge haben es in meinem Betrieb zum Gesell:innenbrief gebracht.

Bis vor ein paar Jahren hab ich dann als Küchenverkäufer im Einzelhandel gearbeitet, bei einem der großen Ketten. In prekären Arbeitsbedingungen, ohne gewerkschaftliche Organisation und Schutz.

Eingetreten in die Partei bin ich dann nach der letzten BTW, die 4,9 Prozent hatten mich doch etwas geschockt. Jetzt müssen aber alle brachliegenden Ressourcen auf's Feld, war der Gedanke.

Wofür stehe ich denn jetzt?

Ich bin in keiner Strömung Mitglied, obwohl ich mich den Bewegungslinken noch am ehesten verbunden fühle, eingetreten bin ich aber nicht. Die einzige Parteiuntergruppe, in der mein Name offiziell auftaucht ist die BAG Klima.

Apropos Klima: Mit Entsetzen mussten wir nach der Europawahl feststellen, dass sich das Wahlvolk im Lande nicht mehr sehr für den Klimawandel interessiert. Auf Platz 7 der Probleme, die die Leute für wesentlich halten. Aber auf Platz 1-3 Flüchtlinge, Sicherheit, Migration. Das zur Kenntnis zu nehmen tut weh. Aber was heißt das? Das Fähnchen in den Wind zu hängen in der Hoffnung, wieder mehr gesehen zu werden vom Wähler? Klima nicht mehr zu erwähnen und auch Abschiebungen zu fordern? Nein, das darf nicht der Weg sein. Selbstverständlich stehen wir für eine Migrationspolitik, die Flüchtlinge nicht als Gefahr für die Sicherheit oder die Finanzen sehen, sondern als Chance. Als Chance z.B. um den Facharbeitermangel in fast allen Branchen abzubauen. Und obwohl wir ganz bewusst nicht zwischen politischen und sogenannten Wirtschaftsflüchtlingen unterscheiden, ist das Recht auf politisches Asyl natürlich für uns unantastbar. Und muss auf jeden Fall kompromisslos verteidigt werden .

Und sonst, wofür stehe ich sonst so? Ich will die staatliche, demokratische Kontrolle über alle Zweige der Industrie, die für die Menschen wirklich relevant sind.

Gesundheit, Pflege dürfen keine Geschäftsfelder für Profiterwirtschaftung sein, sondern müssen dem Gemeinwohl dienen und unter demokratische Kontrolle gestellt werden.

Ebenso dürfen die großen Lebensmittelkonzerne keine Profite mit Grundnahrungsmittel machen.

Und natürlich wollen wir den Energiekonzernen an den Kragen. Übergewinne, wenn andere sich keine warme Wohnung leisten können. Nicht mit uns!

Und last, but not least natürlich die Mieten, Mieten gehören gedeckelt, und zwar so, dass sie bezahlbar sind. Mieten dürfen kein Spielball im Monopoly sein, sondern gehören staatlich kontrolliert.

Letzter Punkt: Dem guten Beispiel von Jan und Ines folgend, werde ich die Hälfte meiner Bezüge abführen in den gleichen Fond "Die Linke hilft".

Wolfgang Cornelius

